

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt.

Freitag, den 26. Oktober 1917 nachm.

Der Heeresbericht von heute.

(Amtlich.)

Großes Hauptquartier, 26. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalleutnants Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Längs der ganzen Front in Flandern war gestern und während der Nacht der Artilleriekampf lebhaft. Besonders heftig war das Feuer vom Houthouster-Wald bis Hollebelle, dort steigerte es sich mehrfach zum Trommelfeuer. Nächtl. Teilangriffe der Engländer und Franzosen scheiterten überall vor unseren Linien. Nach den bisher eingegangenen Meldungen sind nach Hellwerden an mehreren Stellen der Front Angriffe der Feinde erfolgt.

Front des deutschen Kronprinzen.

Nach starker Feuervorbereitung griffen die Franzosen gestern von den Nordhängen des Chemin des Dames in den Ailette-Grund vor. Ihr Angriff traf gegen die in der vorhergehenden Nacht an den Südrand des Waldes von Pinon herangezogenen Vortruppen, die nach kurzem Kampfe auf das Nordufer des Oise-Aisne-Kanals zurückgenommen wurden. Es gelang dabei nicht, das vor den letzten Kampf-

tagen in dem zerstörtem Walde von Pinon eingebaute Geschützmaterial völlig zu bergen.

An den übrigen Stellen des Kampffeldes wurden nach erfolgreicher Abwehr des feindlichen Stoßes unsere Linien planmäßig hinter den Kanal bei und südöstlich Samogneux zurückverlegt.

Mehrfach versuchten die Gegner später die Kanalniederung zu überschreiten. Sie wurden von unseren Kampftruppen überall zurückgeworfen.

Auf dem Ostufer der Maas stürmten Truppen niederländischer Bataillone mit Flammenwerfern in mehr als 1200 Meter Breite französische Stellungen im Chaume-Wald, überwältigten die Besatzung und brachten Gefangene zurück. Mehrere zur Gewinnung seiner Gräben vom Feind geführte Gegenangriffe brachen ergebnislos blutig zusammen.

Bei den übrigen Truppen kam es bei Sturm und Regen zu zahlreichen Gefechten von Erkundungsabteilungen.

Von dem

Westlichen Kriegsschauplatz

und von der

Mazedonischen Front

keine wichtigen Ereignisse gemeldet.

Italienische Front.

In Ausnutzung des Durchbruchserfolges bei Flitsch und Tolmein sind unsere Divisionen über Karfreit und Romzina hinaus im Vordringen. Die Truppen des Nordflügels der II. italienischen Armee sind, soweit sie nicht in Gefangenschaft gerieten, geworfen und im Weichen.

In unwiderstehlichem Vordringen überschritten die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen, an Leistung wettkampfend, die ihnen gesteckten Ziele und warfen den Feind aus den starken rückwärtigen Höhenstellungen die er zu halten versuchte.

Unter unserem Druck begannen die Italiener auch die Hochfläche von Bainizza—Heiligen Geist zu räumen.

Wir kämpften vielfach bereits auf italienischem Boden.

Die Gefangenenzahl ist auf **30000 Mann**, dabei 700 Offiziere, die Beute auf mehr als **300 Geschütze**, darunter viele schwere, gestiegen. Klares Herbstwetter begünstigte gestern die Kampfhandlungen.

Der erste Generalquartiermeister

(R. T. B.)

Ludendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.

